

*Мирза Шафи и музыка*

# *Мирза Шафи и музыка*

Автор-составитель Севиль Фукс

A-31920

## Содержание

Библиотечные шифры.....	2
Реестр „Во–Вод“.....	3
Немецкий текст „Песен Мирзы-Шафи“.....	6
Песни в произведениях Фр. Боденштедта.....	16
Оперетта „Песни Мирзы Шафи“.....	17
К 190-летию со дня рождения Фридриха фон Боденштедта.....	22
Фотогалерея.....	24
Перечень иллюстраций.....	27
Литература.....	27

© S. Fuchs 2013

Последняя актуализация: 05.10.2013



## Библиотечные шифры

Берлинская Государственная библиотека – Фонд „Прусское культурное достояние“  
Музыкальное отделение

*Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung*

<i>Шифр – Signatur</i>	<i>Содержание</i>	<i>Замечания</i>
<b>Robert Franz</b> (1815–1892) Opus 42 Signatur: <b>Musik 1816</b>	<b>ноты:</b> 3 песни № 2 Die helle Sonne leuchtet (Nr. 108) № 5 Es hat die Rose sich beklagt (Nr. 11) № 6 Wenn der Frühling auf die Berge steigt (Nr. 13)	см.: Немецкий текст „Песен“ (с. 6–15)
<b>Hans Huber</b> (1852–1921) Opus 13 Signatur: <b>DMS 243376</b>	<b>ноты:</b> 13 песен из „Альбома Мирзы-Шафи“/„Mirza-Schaffy-Album“ № 1 Es hat die Rose sich beklagt (Nr. 11) № 2 Die helle Sonne leuchtet (Nr. 108) № 3 Gelb rollt mir zu Füßen (Nr. 107) № 4 Nicht mit Engeln im blauen Himmelszelt (Nr. 2) № 5 Die Gletscher leuchten im Mondenlicht № 6 Wenn der Frühling auf die Berge steigt (Nr. 13) № 7 Nun liegt die Welt im Traume berauscht № 8 Seh' ich Deine zarten Füßchen an (Nr. 7) № 9 Schlag die Tschadra zurück (Nr. 76) № 10 Neig' schöne Knospe! Dich zu mir (Nr. 96) № 11 Auf dem Dache stand sie (Nr. 100) № 12 Es ragt der alte Elborus (Nr. 99) № 13 Mirza-Schaffy, liebliche Biene (Nr. 86)	см.: Немецкий текст „Песен“ (с. 6–15)
<b>Graben-Hoffmann</b> (1820–1900) Opus 39 Signatur: <b>55 NB 495–2</b>	<b>ноты:</b> 1 песня Ich fühle deinen Odem (Nr. 109)	см.: Немецкий текст „Песен“ (с. 6–15)
<b>Textregister Vo–Vod</b> Реестр „Во–Vod“	<b>библиотечные шифры</b> „Песен Мирзы-Шафи“ в алфавитном реестре „Во–Vod“	см.: Реестр „Во–Vod“ (с. 3–5); Немецкий текст „Песен“ (с. 6–15)
<b>оперетта „Песни Мирзы Шафи“</b> либретто: <b>Emil Pohl</b> (1824–1901) композитор: <b>Louis Roth</b> (1843–1929) Signatur: <b>DMS 219983</b>	<b>ноты:</b> 6 песен № 1 Die Weise guter Zecher ist № 2 Aus dem Feuerquell des Weines № 4 Neig' schöne Knospe dich zu mir № 7 Mein Lehrer ist Hafis № 11 Im Winter trink ich № 11a Jenem Tage zum Gedächtnis	см.: Оперетта „Песни Мирзы Шафи“ (с. 17–21)

**Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz**  
**Musikabteilung**  
**Unter den Linden 8**  
**De-10117 Berlin**

**Telefon:** +49 (0)30 2 66 – 433666

**Telefax:** +49 (0)30 2 66 – 333701

**E-Mail:** [info@sbb.spk-berlin.de](mailto:info@sbb.spk-berlin.de)

**Веб-сайт** Берлинской государственной библиотеки: <http://staatsbibliothek-berlin.de/en>

**Веб-сайт** Музыкального отделения библиотеки:

<http://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/abteilungen/musik/>

## Рецепт „Bo-Bod“

Берлинская Государственная библиотека – Фонд „Прусское культурное достояние“  
Музыкальное отделение

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung, Textregister Bo-Bod

## „Песни Мирзы-Шафи“ в произведениях европейских композиторов

<i>Friedrich Bodenstedt „Die Lieder des Mirza-Schaffy“</i>	<i>Komponist</i>	<i>Opus</i>
Nr. 2 <sup>1</sup> Nicht mit Engeln im blauen Himmelszelt	1. Battistig, L.	1
	2. Bohns, J.	5,6
	3. Brambach, C. J.	64,1
	4. Damrosch, L.	6,2
	5. Dellmann, J.	12,12
	6. Deprosse, A.	38,3
	7. Eichberg, O.	6,4
	8. Glück, A.	11,4
	9. Hartmann, E.	4,3
	10. Huber, H.	13,4
	11. Malling, O.	69
Nr. 4 Mein Herz schmückt sich mit Dir	1. Brah-Müller, G.	10,1
	2. Gernsheim, Fr.	14
	3. Hürse, K.	2
	4. Karg-Elert, S.	11,7
	5. Kniese, J.	5,8
	6. Koczalski, R.	69,1
	7. Krebs, K.	204,5
	8. Levy, E.	3
	9. Philips, E.	27,3
	10. Reimann, H.	1,1
	11. Röntgen, J.	15,3
	12. Stange, M.	46,3
	13. Vegh, J.	6
14. Westrheene, P.	1	

<sup>1</sup> Нумерация стихов соответствует первому изданию „Песен Мирзы-Шафи“ в 1851 году. См. *Немецкий текст „Песен“* (с. 6–15) и *Песни в произведениях Фр. Боденштедта* (с. 16).

<i>Friedrich Bodenstedt „Die Lieder des Mirza-Schaffy“</i>	<i>Komponist</i>	<i>Opus</i>
Nr. 7 Sch' ich Deine zarten Füßchen an	Huber, H.	13,8
Nr. 11 Es hat die Rose sich beklagt	1. Franz, R.	42,5
	2. Huber, H.	13,1
Nr. 13 Wenn der Frühling auf die Berge steigt	1. Franz, R.	42,6
	2. Huber, H.	13,6
	3. Waghalter, I.	16
Nr. 15 Im Garten klagt die Nachtigall	1. Gall, J.	7,1
	2. Liebe, L.	105,9
	3. Verö, G.	1,1
Nr. 25 Aus dem Feuerquell des Weines	1. Schilling, F.	67
	2. Reichelt, C.	3,1
Nr. 68 Der Rose süßer Duft	1. Jabassohn, S.	78,4
	2. Reinecke, K. I.	62,1
Nr. 76 Schlag die Tschadra zurück	Huber, H.	13,9
Nr. 86 Mirza-Schaffy! liebliche Biene	Huber, H.	13,13
Nr. 96 Neig', schöne Knospe Dich zu mir	1. Dolber, J.	8,1
	2. Dorn, O.	1,7
	3. Freudenberg, W.	14,3
	4. Hartmann, L.	13,2
	5. Huber, H.	13,10
	6. Lewy, K.	3
	7. Meyer-Helmund, E.	15,1
Nr. 99 Es ragt der alte Elborus	Huber, H.	13,12
Nr. 100 Auf dem Dache stand sie als ich schied	1. Huber, H.	13,11
	2. Verö, G.	2,5
	3. Zepler, B.	11,4
Nr. 107 Gelb rollt mir zu Füßen der brausende Kur	Huber, H.	13,12
Nr. 108 Die helle Sonne leuchtet	1. Bronsart, I.	8,5
	2. Degele, E.	9,2
	3. Döring, K.	61,1
	4. Eberhardt, A.	20,12
	5. Eulenberg, Ph.	3,1
	6. Fanzler, L.	16
	7. Franz, R.	42,2
	8. Gernsheim, T.	3,1
	9. Götze, K.	22,9
	10. Heßner, K.	9,6
	11. Hey, J.	5,4

<i>Friedrich Bodenstedt „Die Lieder des Mirza-Schaffy“</i>	<i>Komponist</i>	<i>Opus</i>
	12. Huber, H.	13,2
	13. Janzen, F. G.	3,6
	14. Klengel, P.	20,3
	15. Lassen, E.	60,6
	16. Laurischen, M.	23,4
	17. Mac Dorwell, E.	44
	18. Marschall, H.	11,2
	19. Ree, L.	9,6
	20. Röntgen, J.	15,7
	21. Rosihain	56
	22. Rückauf, A.	2,4
	23. Sachsenhauser, Th.	59,1
	24. Wullner, F.	8,5
<b>Nr. 109 Ich fühle Deinen Odem</b>	1. Brandts, B. J.	2,3
	2. Cossart, L.	22,3
	3. Derftel, J.	1
	4. Dettmann, Fr.	3
	5. Diehl, H.	13,4
	6. Dietz, J.	1,1
	7. Fanzler, L.	14
	8. Fuchs, L.	8,2
	9. Gernsheim, Fr.	19,1
	10. Glück, A.	11,1
	11. Goldschmidt, O.	9,4
	12. Graben-Hoffmann	39
	13. Heubner, K.	4,2
	14. Hey, J.	5,5
	15. Krebs, K.	204,9
	16. Kretschmann, T.	19
	17. Kröll, J.	1,1
	18. Kuntze, W.	10
	19. Lanzke, H.	1
	20. Lassen, E.	45,4
	21. Verö, G.	2,2
	22. Wüllner, F.	8,3

*Немецкий текст „Песен Мирзы-Шафу“***Friedrich von Bodenstedt: „Die Lieder des Mirza-Schaffy“**

Первое издание 1851 г.

**Nr. 2**

**Nicht mit Engeln im blauen Himmelszelt,**  
 Nicht mit Rosen auf duftigem Blumenfeld,  
 Selbst mit der ewigen Sonne Licht  
 Vergleich' ich Suleikha, mein Mädchen, nicht!

Denn der Engelbusen ist liebeleer,  
 Unter Rosen drohen die Dornen her,  
 Und die Sonne verhüllt des Nachts ihr Licht:  
 Sie alle gleichen Suleikha nicht!

Nichts finden, so weit das Weltall reicht,  
 Die Blicke, was meiner Suleikha gleicht –  
 Schön, dornlos, voll ewigem Liebesschein,  
 Kann sie mit sich selbst nur verglichen sein!

**Nr. 4****Mein Herz schmückt sich mit Dir, wie sich**

Der Himmel mit der Sonne schmückt –  
 Du gibst ihm Glanz, und ohne Dich,  
 Bleibt es in dunkle Nacht entrückt.

Gleichwie die Welt all' ihre Pracht  
 Verhüllt, wenn Dunkel sie umfließt,  
 Und nur, wenn ihr die Sonne lacht,  
 Zeigt, was sie Schönes in sich schließt!

**Nr. 7**

**Seh' ich Deine zarten Füßchen an,**

So begreif' ich nicht, Du süßes Mädchen,  
Wie sie so viel Schönheit tragen können!

Seh' ich Deine kleinen Händen an,  
So begreif' ich nicht, Du süßes Mädchen,  
Wie sie solche Wunden schlagen können!

Seh' ich Deine ros'gen Lippen an,  
So begreif' ich nicht, Du süßes Mädchen,  
Wie sie einen Kuss versagen können!

Seh' ich Deine klugen Augen an,  
So begreif' ich nicht, Du süßes Mädchen,  
Wie sie nach mehr Liebe fragen können

Als ich fühle. – Sieh mich gnädig an!  
Wärmer als m e i n Herz, Du süßes Mädchen,  
Wird kein Menschenherz Dir schlagen können!

Hör' dies wonnenvolle Liedchen an!  
Schöner als m e i n Mund, Du süßes Mädchen,  
Wird kein Mund Dir Liebe klagen können!

**Nr. 11**

**Es hat die Rose sich beklagt,**

Dass gar zu schnell der Duft vergehe,  
Den ihr der Lenz gegeben habe –

Da hab' ich ihr zum Trost gesagt,  
Dass er durch meine Lieder wehe  
Und dort ein ewiges Leben habe.

**Nr. 13**

**Wenn der Frühling auf die Berge steigt**

Und im Sonnenstrahl der Schnee zerfließt,  
Wenn das erste Grün am Baum sich zeigt  
Und im Gras das erste Blümchen spriest –

Wenn vorbei im Tal  
Nun mit Einemmal

Alle Regenzeit und Winterqual,  
Schallt es von den Höh'n  
Bis zum Tale weit:  
O, wie wunderschön  
Ist die Frühlingszeit!

Wenn am Gletscher heiß die Sonne leckt,  
Wenn die Quelle von den Bergen springt,  
Alles rings mit jungem Grün sich deckt  
Und das Lustgetön der Wälder klingt –  
Lüfte lind und lau  
Würzt die grüne Au,  
Und der Himmel lacht so rein und blau,  
Schallt es von den Höh'n  
Bis zum Tale weit:  
O, wie wunderschön  
Ist die Frühlingszeit!

War's nicht auch zur jungen Frühlingszeit,  
Als D e i n Herz sich m e i n e m Herz erschloss?  
Als von Dir, Du wunderschöne Maid,  
Ich den ersten langen Kuss genoss!  
Durch den Hain erklang  
Heller Lustgesang,  
Und die Quelle von den Bergen sprang –  
Scholl es von den Höh'n  
Bis zum Tale weit:

O, wie wunderschön  
Ist die Frühlingszeit!

**Nr. 15**

**Im Garten klagt die Nachtigall,**

Und hängt das feine Köpfchen nieder:  
Was hilft's, dass ich so schöne Lieder  
Und wunderschüße Töne habe –  
So lange ich dies grau Gefieder,  
Und nicht der Rose Schöne habe!

Im Blumenbeet die Rose klagt:  
Wie soll das Leben mir gefallen?  
Was hilft's, dass vor den Blumen allen  
Ich Anmut, Duft und Schöne habe –  
So lang ich nicht der Nachtigallen  
Gesang und süße Töne habe!

Mirza-Schaffy entschied den Streit.  
Er sprach: lasst Euer Klagen beide,  
Du Rose mit dem duft'gen Kleide,  
Du Nachtigall mit Deinen Liedern:  
Vereint, zur Lust und Ohrenweide  
Der Menschen Euch in meinen Liedern!

**Nr. 25**

**Aus dem Feuerquell des Weines,**

Aus dem Zaubergrund des Bechers  
Sprudelt Gift und – süße Labung,  
Sprudelt Schönes und – Gemeines:  
Nach dem eignen Wert des Zechers,  
Nach des Trinkenden Begabung!

In Gemeinheit viel versunken

Liegt der Tor, vom Rausch bemeistert;  
Wenn er trinkt – wird er betrunken,  
Trinken wir – sind wir begeistert!  
Sprühen hohe Witzesfunken,  
Reden wie mit Engelzungen,  
Und von Glut sind wir durchdrungen,  
Und von Schönheit sind wir trunken!  
Denn es gleicht der Wein dem Regen,  
Der im Schmutze selbst zu Schmutz wird –  
Doch auf gutem Acker Segen  
Bringt und Jedermann zu Nutz wird!

**Nr. 68**

**Der Rose süßer Duft genügt,**  
Man braucht sie nicht zu brechen –  
Und wer sich mit dem Duft begnügt,  
Den wird ihr Dorn nicht stechen!

**Nr. 76**

**Schlag die Tschadra zurück! Was verhüllst Du dich?**  
Verhüllt auch die Blume des Gartens sich?  
Und hat Dich nicht Gott, wie der Blume Pracht,  
Der Erde zur Zierde, zur Schönheit gemacht?  
Schuf er all' diesen Glanz, diese Herrlichkeit,  
Zu verblühen in dumpfer Verborgenheit?

Schlag die Tschadra zurück! Lass alle Welt seh'n,  
Dass auf Erden, wie du Kind, kein Mädchen so schön!  
Lass die Augen herzzündende Funken sprüh'n,  
Lass die Lippen in rosigem Lächeln glüh'n,

Dass Dich, Holde, kein anderer Schleier umschwebt,  
Als mit dem Dich das Dunkel der Nächte umwebt!

Schlag die Tschadra zurück! Solch ein Antlitz sah  
Nie zu Stambul das Harem des Padischah –  
Nie säumte zwei Augen so groß und klar  
Der langen Wimpern seidenes Haar –  
Drum erhebe den Blick, schlag die Tschadra zurück!  
Dir selbst zum Triumph, den Menschen zum Glück!

**Nr. 86**

**Mirza-Schaffy! liebliche Biene,**

Lange bist Du umhergeflogen,  
Hast von Rosen und Jasmine  
Nektar und süße Düfte gesogen;  
Höre jetzt auf zu wandern  
Von einer Blume zur andern –  
Kehr' mit dem Gefieder  
Deiner duftigen Lieder,  
Kehr' mit all Deinem Honigseim  
Heim, zur Geliebten heim!

**Nr. 96**

**Neig, schöne Knospe! Dich zu mir,**

Und was ich bitte, das tu' mir!  
Ich will Dich pflegen und halten;  
Du sollst bei mir erwärmen,  
Und sollst in meinen Armen  
Zur Blume Dich entfalten!

**Nr. 99**

**Es ragt der alte Elborus**

So hoch der Himmel reicht;  
Der Frühling blüht zu seinem Fuß,  
Sein Haupt ist schneegebleicht.

Ich selbst bin wie der Elborus  
In seiner hehren Ruh,  
Und blühend zu des Berges Fuß  
Der schöne Lenz bist Du!

**Nr. 100**

**Auf dem Dache stand sie als ich schied,**

Mit Gewand und Locken spielt der Wind –  
Sang ich scheidend ihr mein letztes Lied:  
Nun leb' wohl, Du wunder süßes Kind!  
Muss von dannen gehen,  
Doch auf Wiedersehn,  
Wenn das Hochzeitsbett bereitet steht!

Ein Kamel beladen bring ich Dir,  
Reichen Stoff zu Kleidern und Schalwar,  
Echte Chenna zu der Finger Zier,  
Schmuck und Narden für Dein Ambrahaar,  
Feines Seidenzeug,  
Sammet dick und weich,  
Und die Mutter wird zufrieden sein!

Auf dem Dache stand sie, als ich schied,  
Winkt herab mit ihrer kleinen Hand –  
Weht der Wind ihr zu mein Scheidelied,  
Spielt der Wind mit Locken und Gewand;



Fahre wohl, mein Glück!  
 Kehre bald zurück,  
 Wenn das Hochzeitsbett bereitet steht!

**Nr. 107**

**Gelb rollt mir zu Füßen der brausende Kur**  
 Im tanzenden Wellengetriebe;  
 Hell lächelt die Sonne, mein Herz und die Flur –  
 O, wenn es doch immer so bliebe!

Rot funkelt im Glas der kachetische Wein,  
 Es füllt mir das Glas meine Liebe –  
 Und ich saug' mit dem Wein ihre Blicke ein –  
 O, wenn es doch immer so bliebe!  
 Die Sonne geht unter, schon dunkelt die Nacht,  
 Doch mein Herz, gleich dem Sterne der Liebe,  
 Flammt im tiefsten Dunkel in hellster Pracht –  
 O, wenn es doch immer so bliebe!

In das schwarze Meer Deiner Augen rauscht  
 Der reißende Strom meiner Liebe;  
 Komm, Mädchen! Es dunkelt und Niemand lauscht –  
 O, wenn es doch immer so bliebe!

**Nr. 108**

**Die helle Sonne leuchtet**  
 Auf's weite Meer hernieder,  
 Und alle Wellen zittern  
 Von ihrem Glanze wieder.  
 Du spiegelst Dich, wie die Sonne,  
 Im Meere meiner Lieder;

Sie alle glüh'n und zittern  
 Von Deinem Glanze wieder!

**Nr. 109**

**Ich fühle Deinen Odem**  
 Mich überall umweh'n –  
 Wohin die Augen schweifen,  
 Wähn' ich, Dein Bild zu seh'n!

Im Meere meiner Gedanken  
 Kannst Du nur untergeh'n,  
 Um, wie die Sonne, morgens  
 Schön wieder aufzuste'h'n!

**Fatima beim Saitenspiel<sup>2</sup>**

**Deine Finger rühren die Saiten**  
 Und die Saiten mein Herz,  
 Dich gerührt zu begleiten,  
 Erden ab, himmelwärts.  
 Auf dringt es,  
 Dich umschwingt es,  
 Sich um Dein Herz zu ranken –  
 Dich preist es,  
 Dich umkreist es  
 In lufttrunkenem Schwanken,  
 Du Gedanke meines Geistes!  
 Geist meiner Gedanken!  
 Wirr, geblendet da steh' ich  
 Vor Dir, Deinem Glanze –  
 Und es ist mir, als seh' ich  
 Das Weltall, das Ganze,

<sup>2</sup> Это стихотворение Аббас-Кули-Ага Бакиханова.

Als ob's uns umtanze  
 In trunkener Weise,  
 Rund um uns im Kreise;  
 Ich taumle um Dich her,  
 Und das Weltall um mich her –  
 So Erde und Himmel  
 In buntem Gewimmel  
 Durch den Klang Deiner Kehle  
 Umtaumeln uns beide –  
 Du Freude meiner Seele,  
 Du Seele meiner Freude!

*Песни в произведениях Фр. Боденштедта*

<i>Песни</i>	<i>„Песни Мирзы-Шафи“ Первое издание 1851 г.</i>	<i>„Тысяча и один день на Востоке“ Полное собрание сочинений 1865 г.</i>
<b>Nicht mit Engeln im blauen Himmelszelt</b>	Nr. 2, с. 3	том I, глава 6, с. 72 О первой любви „мудреца из Гянджи“
<b>Mein Herz schmückt sich mit Dir</b>	Nr. 4, с. 6	том I, глава 7, с. 83 Школа мудрости
<b>Seh' ich Deine zarten Füßchen an</b>	Nr. 7, с. 9	том I, глава 9, с. 97 Школа мудрости (продолжение)
<b>Es hat die Rose sich beklagt</b>	Nr. 11, с. 15	том II, глава 19, с. 52 Возвращение в „Школу мудрости“
<b>Wenn der Frühling auf die Berge steigt</b>	Nr. 13, с. 18	
<b>Im Garten klagt die Nachtigall</b>	Nr. 15, с. 23	том II, глава 19, с. 54 Возвращение в „Школу мудрости“
<b>Aus dem Feuerquell des Weines</b>	Nr. 25, с. 37	том I, глава 10, с. 106 Школа мудрости (продолжение)
<b>Der Rose süßer Duft</b>	Nr. 68, с. 89	
<b>Schlag die Tschadra zurück</b>	Nr. 76, с. 99	том II, глава 23, с. 80 Песни из „Книги мудрости“ Мирзы-Шафи
<b>Mirza-Schaffy, liebliche Biene</b>	Nr. 86, с. 112	том II, глава 23, с. 86 Песни из „Книги мудрости“ Мирзы-Шафи
<b>Neig', schöne Knospe Dich zu mir</b>	Nr. 96, с. 131	том II, глава 28, с. 148 Вторая и последняя любовь „мудреца из Гянджи“. Конец песен Мирзы-Шафи
<b>Es ragt der alte Elborus</b>	Nr. 99, с. 134	
<b>Auf dem Dache stand sie als ich schied</b>	Nr. 100, с. 135	
<b>Gelb rollt mir zu Füßen der brausende Kur</b>	Nr. 107, с. 147	том I, глава 16, с. 209 Школа мудрости (конец первого тома)
<b>Die helle Sonne leuchtet</b>	Nr. 108, с. 149	том I, глава 16, с. 210 Школа мудрости (конец первого тома)
<b>Ich fühle Deinen Odem</b>	Nr. 109, с. 150	том I, глава 16, с. 210 Школа мудрости (конец первого тома)
<b>Fatima beim Saitenspiel</b>		том I, глава 10, с. 103–104 Школа мудрости

## Оперетта „Песни Мирзы Шафи“

Премьера оперетты „Песни Мирзы Шафи“/„Die Lieder des Mirza Schaffy“ состоялась 5 ноября 1887 года на сцене Берлинского драматического театра/Friedrich-Wilhelmstädtisches Theater, ныне Deutsches Theater. Постановка прошла под бурные овации зрителей и хорошо была встречена критикой<sup>3</sup>.

Автором либретто являлся Эмиль Поль (1824–1901), композитором – Луис Рот (1843–1929). Сюжетом для либретто служил сборник стихов „Песни Мирзы-Шафи“ популярного в Германии немецкого поэта и переводчика Фридриха фон Боденштедта.

### О сборнике стихов „Песни Мирзы-Шафи“

В истории немецкой и азербайджанской литературы имена Фридриха фон Боденштедта (1819–1892) и Мирзы Шафи Вазеха (1794–1852) неразрывно связаны. И если в Азербайджане Вазех широко известен, то Боденштедт в настоящее время – один из забытых немецких авторов второй половины 19 века.

Фридрих Боденштедт родился 22 апреля 1819 года в небольшом немецком городе Пайне.<sup>4</sup> До восьми лет Фридрих посещает городскую школу, дальнейшее образование он получает на дому. Своё первое стихотворение он пишет в 9-летнем возрасте и с увлечением сочиняет маленькие пьесы для кукольного театра. К сожалению, поэтический дар молодого Фридриха не был оценён его отцом, который отговаривает его сочинять стихи и советует заняться более „полезным делом“. 13-летнего Боденштедта отправляют получать торговое образование в город Брауншвейг. Здесь он усердно изучает французский и английский языки и даже пробует переводить трагедию Шекспира „Макбет“.

В возрасте 18-ти лет Боденштедт едет в Москву, изучает самостоятельно русский язык и переводит Пушкина, Лермонтова и русские народные песни. С 1841 года, после сдачи экзамена в Московском университете, он занимается воспитанием сыновей князя Михаила Голицына и преподаёт им немецкий, латинский, историю и географию.

По приглашению наместника на Кавказе генерала Найдгардта Боденштедт прибывает в конце 1843 года в Тифлис и преподаёт французский язык в Дворянской гимназии и латинский в частном пансионате Раевского. Вечерами же, три раза в неделю, 24-летний Фридрих изучает татарский язык (как назывался тогда азербайджанский) у Мирзы Шафи – учителя Мирзы Фатали Ахундова в Гяндже, который помог Мирзе Шафи в 1841 году устроиться педагогом в Тифлисском уездном училище.

Боденштедт не только изучил татарский, фарсидский языки и собрал народные песни и сказания народов Кавказа, но и обогатил немецкую литературу своими прекрасными переводами восточной поэзии, с которой он познакомился в Тифлисе на уроке Мирзы Шафи. В апреле 1844 года он получает в подарок от своего учителя тетрадь со стихами и мудрыми изречениями, о которой он подробно расскажет в своём двухтомном труде „Тысяча и один день на Востоке“ (Берлин 1850 г.). В увлекательной форме Боденштедт описывает своё время на Кавказе, где он пробыл всего полтора года (ноябрь 1843 г. – апрель 1845 г.). Главным

<sup>3</sup> Gustav Schenk: *Friedrich von Bodenstedt. Ein Dichterleben in seinen Briefen 1850–1892*. Berlin 1893, S. 217, 219.

<sup>4</sup> Подробная биография Фр. Боденштедта – в полной версии монографии „Мирза Шафи Вазех и Фридрих фон Боденштедт“.

героем романа является Мирза Шафи – „мудрец из Гянджи“, как называет его Боденштедт. В статье „Мирза Шафи в песнях и в действительности“ (1872 г.) Боденштедт сообщает:<sup>5</sup>

„При очертании образа Мирзы Шафи я старался описать его с поэтической вольностью как можно правдиво, таким, каким он запечатлелся в моей памяти со всеми своими индивидуальными особенностями и одновременно показать его в жанровом образе восточного учёного и поэта. [...] Созданные ещё в Тифлисе стихи и мудрые изречения, я привёл в приложении каждого тома, чтобы усовершенствовать картину небольшого восточного дивана“.

В романе приводятся свыше 140 лирических стихов и афоризмов в его „вольном“ переводе поэзии восточных авторов, как Саади, Нахшбиди, Хафиза, Джами, Физули, Бакиханова и, наконец, стихи его учителя – Мирзы Шафи. Боденштедт пишет далее:

„После издания второго тома „1001 дня на Востоке“, который, как и первый, сразу же был переведён на английский язык, со стороны издательства „Деккер“ мне предложили опубликовать стихи и афоризмы отдельной книгой. Директор правления издательства, г-н Вильгельм Шульце, заметил, что наборщикам типографии стихи легко запомнились в памяти. Как ему самому, так и г-ну Рудольфу Деккеру они доставляли много радости и он предсказывал новому сборнику положительный прогноз. Я согласился на это благожелательное предложение, но обнаружил, что стихов недостаточно, чтобы издавать их отдельной брошюрой. Для пополнения восточного сборника я просмотрел свои папки и выбрал не озабранные солнцем Востока стихи и афоризмы. При отборе стихов мудрые слова Гёте служили мне путеводной нитью: „Настоящая поэзия лишь та, которая, как светское Евангелие, в состоянии освободить нас своей внутренней радостью и внешним удовлетворением от тяжкого земного бремени, которое тяготит над нами“.

Так в 1851 году выходит в свет небольшой сборник лирических стихов под названием „Песни Мирзы-Шафи“/„Die Lieder des Mirza-Schaffy“, который 32-летний автор посвящает своей жене Матильде, перефразируя её имя в обратном чтении как „Эдлитам“/„Edlittam“.

В первом издании „Песен“ наряду с „Прологом“ и „Эпилогом“ Боденштедт публикует 117 стихотворений по следующим семи главам: „Зулайка“ (13); „Жалобные песни“ (10); „Песни в похвалу вина и земного блаженства“ (15); „Мудрые изречения“ (32); „Тифлис и разные стихи“ (15); „Мирза-Юсуф“ (6); „Хафиза“ (14); „Стихи из Школы мудрости“ (12).

Прогноз Вильгельма Шульце превзошёл все ожидания, книга переводится на все европейские языки и пользуется беспрецедентным успехом. Ещё при жизни автора, с 1851 по 1892 год, книга выдержала 142 изданий.

„О таком эффекте этих безобидных, вначале не предназначенных для общности стихов, я даже не мог и мечтать. [...] Песни и мудрые изречения доставляли повсюду радость и утешение. [...] И куда бы я не приезжал, все: и стар и млад, женщины и мужчины, учёные и не учёные знали песни и афоризмы Мирзы Шафи“.

– писал Боденштедт двадцать лет спустя после публикации поэтического сборника, принёсшая ему мировую известность.

На стихи „Песен Мирзы-Шафи“ писали музыкальные произведения многие европейские композиторы. Особой популярностью пользовались романсы „Nicht mit Engeln im blauen Himmelszelt“, „Die helle Sonne leuchtet“, „Ich fühle Deinen Odem“, „Mein Herz schmückt sich mit Dir“ и многие другие.<sup>7</sup>

К моменту создания оперетты в 1887 году вышло из печати 126-ое издание поэтического сборника. Оперетта „Песни Мирзы Шафи“ не имеет ничего общего с главным героем романа Боденштедта – Мирзой Шафи. Сюжет оперетты – плод фантазии либреттиста Эмиля Поля, включивший в свой текст шесть стихов из двух глав сборника: „Песни в похвалу вина и

<sup>5</sup> Fr. Bodenstedt: *Mirza Schaffy im Liede und in der Wirklichkeit*. In: *Daheim* 8/1872, S. 264. Перевод с немецкого на русский С. Фукс.

<sup>6</sup> Там же, с. 245–246.

<sup>7</sup> В Музыкальном отделении Берлинской государственной библиотеки находится большая коллекция нот на стихи „Песен Мирзы-Шафи“. См. *Библиотечные шифры* (с. 2) и *Ресепт „Во-Вод“* (с. 3–5).

земного блаженства“ и „Хафиза“. В оперетте звучат следующие романсы: „Die Weise guter Zecher ist“; „Aus dem Feuerquell des Weines“; „Mein Lehrer ist Hafis“; „Im Winter trink ich“; „Jenem Tage zum Gedächtnis“; „Neig' schöne Knospe dich zu mir“.

В письме Густаву Шенку<sup>8</sup> от 25 ноября 1887 года Боденштедт пишет:

„Либретто, которое Вы мне послали, в целом, мне нравится, но, была бы у меня возможность перед публикацией проанализировать текст с автором, некоторые бы сцены можно было бы исправить в пользу успеха оперетты“.

#### Об истории создания оперетты „Песни Мирзы Шафи“<sup>9</sup>

Немецкий либреттист Эмиль Поль находился в мае 1882 года на дне рождения своего друга-композитора Фридриха фон Флотова, когда в его руки попадают стихи Хафиза в переводе Нессельманна. Оба решают создать на основе стихов персидского поэта комическую оперу под названием „Песни водоноса“. Фридрих фон Флотов сочинил уже несколько музыкальных номеров, когда в конце января 1883 года его постигла смерть. Эмиль Поль больше не возвращался к этой теме, пока в декабре 1885 года в кругу его семьи не зашёл случайно разговор о популярном сборнике стихов Боденштедта „Песни Мирзы-Шафи“. Его 16-летний племянник ничего не слышал о книге, что побудило Поля подарить ему на Рождество поэтический сборник. Юноша так увлёкся чтением „Песен“, что даже оставил без внимания велосипед, подаренный ему отцом. Именно благодаря этому семейному случаю Эмиль Поль вновь обратился к теме „Песен“, но не Хафиза, а Мирзы Шафи. На этот раз он написал либретто к оперетте под названием „Песни Мирзы Шафи“ на музыку австрийского композитора Луиса Рота, премьера которой состоялась с большим успехом 5 ноября 1887 года в Берлине.

#### Содержание оперетты „Песни Мирзы Шафи“<sup>10</sup>

„Песни Мирзы Шафи“/„Die Lieder des Mirza Schaffy“

Оперетта в трёх действиях

Либретто – Эмиля Поля/Emil Pohl Музыка – Луиса Рота/Louis Roth

Действующие лица:

- Хаджи Халфа Паша/Handschi Chalfa Pascha, губернёр персидской пограничной провинции – **Tenor**
- Абдалла/Abdallah, надзиратель дворца
- Алексей/Alexei, молодой русский, раб пашы – **Tenor**
- Никита/Nikita, молодая русская с Волги – **Sopran**
- Ярша/Yarscha, подруга Никиты – **Sopran**
- Земира/Zemira, первая жена пашы и другие его жёны – **Mezzo-Sopran**
- Юсуф/Jussuf, водонос – **Bariton**

Место действия: персидский пограничный город

<sup>8</sup> Gustav Schenk: *Friedrich von Bodenstedt. Ein Dichterleben in seinen Briefen 1850–1892*. Berlin 1893, S. 219.

<sup>9</sup> Там же, с. 214–216.

<sup>10</sup> Johannes Scholtze: *Vollständiger Operettenführer durch die Repertoireoperetten nebst Einführung, geschichtlichen und biographischen Mitteilungen*. Berlin 1906, S. 235–236. Перевод с немецкого на русский С. Фукс.

#### Введение

В основе данной оперетты лежит интересный, неповседневный материал, написанный искусным знатоком сцены Эмилем Полем, которому с большим мастерством удалось создать увлекательное и до самого конца захватывающее действие. Музыка Луиса Рота, в целом, соответствует всему, чего можно ожидать от оперетты. Она мелодична, приятна слуху и хорошо инструментована, тем не менее в ней нет того зажигательного эффекта, который может гарантировать такому музыкальному произведению длительный успех, чего оперетта и не имела, хотя частично и пользовалась незначительным успехом.

#### Сюжет

**1 акт:** Восточный сад во дворце Хаджи Халфы Пашы. Паша дремлет на диване, перед которым девушки напевают хором. Паша просыпается и отсылает всех прочь.

Надзиратель дворца, Абдалла, зовёт весёлого Алексея, чтобы тот развеял меланхолию пашы. Алексей советует паше участвовать инкогнито в сегодняшнем народном празднике фонарей. Паша с радостью соглашается и спешит на праздник.

Подслушав разговор у двери, первая жена пашы Земира и другие его жёны решили переодеться и также присутствовать на этом празднике.

**Картина:** Рыночная площадь персидского пограничного города. Большое народное гулянье с хоровой музыкой во время шествия фонарей.

Появляются две молодые русские красавицы Никита и Ярша, которых персияне задевают и притесняют. Только благодаря песням водоноса Юсуфа, удаётся ему увести девушек в безопасное место.

Никита обручена с Алексеем и пришла на этот праздник, чтобы освободить своего возлюбленного. Никита и Алексей встречаются и бросаются с ликованием в объятия. Однако переодетый паша положил глаз на обеих девушек. Он начинает их нагло задевать, но взамен получает взбучку, сверх того его уводит охрана.

Юсуф, мнимый водонос – на самом деле тайный агент русского правительства. Он завербовал Алексея для своих целей и последний с радостью соглашается на его предложение, так как надеется таким путём со своей любимой невестой избежать плена.

**2 акт:** Хижина Юсуфа. Юсуф привёл незаметно сюда Алексея, Никиту и Яршу. (Quartett)

Во время приготовления трапезы Юсуф влюбляется в Яршу. (Duet)

Внезапно подкрадывается переодетый паша, который следовал по их следам. Он встречает Алексея и предупреждает его, что дом Юсуфа окружён сыщиками. Паша удаляется, чтобы в действительности вызвать охрану.

Едва четверо сели за трапезу, как появляются переодетые в черкесские мужские одежды жёны пашы, которые также садятся за стол и празднуют вместе с ними.

Паша возвращается обратно и вместе со всеми развлекается в праздничном пиришестве. Вскоре появляется надзиратель Абдалла с солдатами, который всех арестовывает и уводит.

**3 акт:** Парадная комната во дворце пашы. Жёны пашы несчастны, так как паша приказал всех утопить в море. Надзиратель Абдалла входит в комнату и сообщает им радостную весть, что паша великодушно им простил.

Вскоре появляется и сам Хаджи Халфа Паша. Так как он благодаря совету Алексея вышел из состояния хандры, паша прощает всех, как Алексея, так и водоноса Юсуфа.

Алексей устраивает русский национальный праздник. Во время торжества ему удаётся с помощью хитрости провести русских солдат в город, которые арестовывают персиян, включая пашу и его жён.

Земира добровольно идёт с пашой в плен, в то время как других жён пашы уводит русская охрана.

Алексей и Никита, а также Юсуф и Ярша – освобождены.

## **К 190-летию со дня рождения Фридриха фон Боденштедта**

*Литературно-художественный вечер в средней школе им. Фр. Боденштедта*

Германия, Земля Нижняя Саксония

г. Пайне, 22.04.2009

В честь 190-летия со дня рождения Фридриха фон Боденштедта (1819–1892) – поэта, писателя, литературоведа, переводчика и почётного гражданина города Пайне – 22 апреля 2009 года прошёл торжественный вечер в актовом зале средней школы им. Фр. Боденштедта.

Городской архив г. Пайне предоставил по этому поводу в фойе школы интересные экспонаты по творчеству Боденштедта. Одна экспозиция блистала уникальными изданиями сборника стихов „Песни Мирзы-Шафи“, благодаря которому Боденштедт прославился на весь мир. Ещё при жизни поэта вышло 142 изданий „Песен Мирзы-Шафи“, в то время как „Западно-Восточный диван“ Гёте покоился на книжных полках в своём первоизданном облике.

Ученики средней школы выставили на стендах результаты своего проекта „Фридрих Боденштедт“. Один из стендов освещал жизнь детей в Германии 19 века. Два экспоната были посвящены маршрутам жизни Боденштедта из родного города Пайне в Тифлис в 1843 году. Интересно и красочно были представлены стенды со стихами и мудрыми изречениями из „Песен Мирзы-Шафи“.

Перед началом вечера ученики в средневековых костюмах вручали гостям самоиспечённые кексы с маленьким сюрпризом. В сердцевине кекса, как жемчужина, сверкала пергаментная записка со стихами Боденштедта.

Торжественный вечер открыли три школьницы седьмых классов со стихами из „Песен Мирзы-Шафи“, прочитав вначале оригиналы стихов Боденштедта с последующим своим личным вариантом.

С приветственным словом обратился к публике вице-президент Ландтага земли Нижней Саксонии, Ульрих Биль, и представил следующего участника концерта, председателя общества „Шлараффия-Пайне“, Фридгельма Данерта.

Данерт коротко рассказал об обществе и официально представил членов общества, сидящих в зале в красочных костюмах. Общество „Шлараффия-Пайне“ – это мужской рыцарский клуб, существующий с 1859 года в Германии, и имеющий по всему миру около 11 тысяч членов. „Шлараффия-Пайне“ культивируют старинные обращения друг к другу, рыцарские церемонии и в своём кругу занимается вопросами литературы и искусства. Это – „Диван мудрости“ в родном городе Боденштедта. Фридрих Боденштедт является почётным членом-шлараффом „Мирза Шафи“. Память о почётном рыцаре „Мирзе Шафи“, т. е. память о Фридрихе фон Боденштедте живёт и поныне. „Шлараффия-Пайне“ является одним из спонсоров памятника Боденштедту в центре родного города поэта.

Данерт читал стихи Боденштедта под аккомпанемент пианистки и композитора с Украины Людмилы Радчук, которая представила на слух зрителей прекрасную собственную композицию на стихи Мирзы Шафи.

Другой член общества, Ульрих Яшек, вышел на сцену в своём традиционном шлараффском костюме и с бокалом вина, под лирическое музыкальное сопровождение на арфе Кристианы Розенберг, выразительно читал мудрые изречения Мирзы Шафи.

Слово взяли вновь ученики средней школы им. Боденштедта, которые на современный лад пели песню о весне и читали с листа стихи из сборника „Песен Мирзы-Шафи“.

Интересно были представлены мудрые изречения Мирзы Шафи учениками гимназии г. Пайне. Это были короткие сценические художественные номера с элементами пантомимы.

С заключительным словом выступил вновь вице-президент Ландтага Ульрих Биль – бывший мэр г. Пайне. В своей речи он вспомнил о первом вечере, целью которого являлось финансирование памятника Боденштедту, в последствии открывшемся в 2001 году на Исторической рыночной площади.<sup>11</sup> Биль подчеркнул характер нынешнего десятого вечера, выразил свою благодарность ученикам, педагогам и членам общества „Шлараффия-Пайне“ и в заключение пригласил всех на буфет.

Этот вечер был посвящён Боденштедту, но имя Мирзы Шафи, как путеводная звезда, озаряла весь вечер. Ныне имя Боденштедта неизвестно в Германии, но граждане его родного города чтят его, читая и наслаждаясь его стихами и афоризмами. Это и есть самая большая заслуга Фридриха фон Боденштедта, что он своим гениальным талантом переводчика сделал доступным немецкоязычному читателю поэзию Востока и Мирзы Шафи – скромного мудреца из далёкой Гянджи.

*Севиль Фукс, 24.04.2009*

### **Открытие мемориальной доски в г. Пайне**

Германия, Земля Нижняя Саксония, г. Пайне  
„Peiner Allgemeine Zeitung“, 09.09.2009

8 сентября 2009 года в средней школе им. Фр. Боденштедта г. Пайне состоялось торжественное открытие мемориальной доски<sup>12</sup> в честь дружбы Мирзы Шафи Вазеха и Фридриха фон Боденштедта. Бронзовый барельеф создан по инициативе бакинского „Германо-азербайджанского общества“ и спонсирован Министерством культуры и туризма Азербайджанской Республики. На торжественном открытии присутствовали председатель „Германо-азербайджанского общества“ Чингиз Абдуллаев, представитель Азербайджанского посольства в Германии Анар Гусейнов и скульптор Теймур Рустамов. Немецкую сторону представляли замэра г. Пайне Герхард Брендеке и директор средней школы им. Фр. Боденштедта Райнхард Зауер.

*Севиль Фукс, 12.09.2009*

<sup>11</sup> См. *Памятник Фр. Боденштедту в Пайне* (с. 26).

<sup>12</sup> См. *Мемориальная доска в Пайне* (с. 26).

### **Фотогалерея**



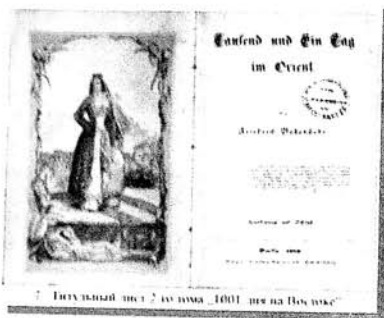
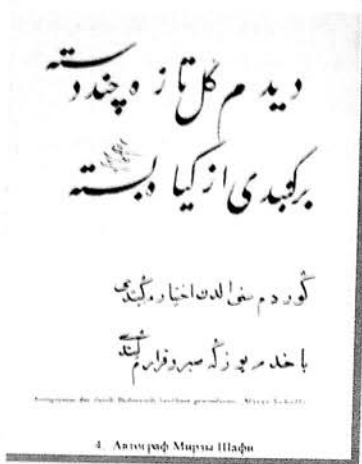
1. Мирза Шафи Вазех



2. Фридрих фон Боденштедт



3. „Школа мудрости“



### Перечень иллюстраций

1. **Мирза Шафи Вазех.** Художник Гасан Ахвердиев. Баку, Музей литературы им. Низами. Фото С. Фукс (2002)
2. **Фридрих фон Боденштедт.** Городской архив г. Пайне
3. **„Школа мудрости“.** Художник Садык Шарифзаде. Баку, Музей литературы им. Низами. Фото С. Фукс (2002)
4. **Автограф Мирзы Шафи (1844).** Friedrich Rosen: *Persien in Wort und Bild*. Berlin 1926, S. 246
5. **Фр. Боденштедт и Мирза Шафи.** Рисунок по эскизу Боденштедта в журнале „Daheim“. Fr. Bodenstedt: *Mirza Schaffy im Liede und in der Wirklichkeit*. Daheim 8/1872, S. 245
6. **Фронтиспис 1-го тома „1001 дня на Востоке“** (1-ое издание, Берлин 1850)
7. **Фронтиспис и титульный лист 2-го тома „1001 дня на Востоке“** (1-ое издание, Берлин 1850)
8. **Титульный лист 1-го издания „Песен Мирзы-Шафи“** (Берлин 1851)
9. **Оперетта „Песни Мирзы Шафи“ в нотном издании** (Гамбург 1887)
10. **Лицевая сторона обложки 142-го издания „Песен Мирзы-Шафи“** (Берлин 1892)
11. **Памятник Мирзе Шафи в Гяндже.** Скульптор Миняяр Рзаева. Фото С. Фукс (2009)
12. **Могила Мирзы Шафи в Тбилиси.** Фото Карло Топуридзе (2008)
13. **Памятник Фр. Боденштедту в Пайне.** Скульптор Андреас Кремер. Фото С. Фукс (2004)
14. **Мемориальная доска в Пайне.** Скульптор Махмуд Рустамов. Фото Сандры Пайерс (2009)

### Литература

1. Friedrich Bodenstedt: *Tausend und Ein Tag im Orient von Friedrich Bodenstedt*. 2 Bde., Erstausgabe: Verlag der Deckerschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei, Berlin 1850.
2. Friedrich Bodenstedt: *Die Lieder des Mirza-Schaffy, mit einem Prolog von Friedrich Bodenstedt*. Erstausgabe: Verlag der Deckerschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei, Berlin 1851.
3. Friedrich Bodenstedt: *Mirza Schaffy im Liede und in der Wirklichkeit*. In: Daheim. Jg. VIII, Leipzig 1872, Nr. 16, S. 244–248; Nr. 17, S. 262–266.
4. Friedrich Bodenstedt: *Erinnerungen aus meinem Leben*. Erstausgabe: Bd. 1, Allgemeiner Verein für Deutsche Litteratur, Berlin 1888; Bd. 2, Berlin 1890.
5. Gustav Schenk: *Friedrich von Bodenstedt. Ein Dichterleben in seinen Briefen 1850–1892*. Berlin 1893.
6. Ludwig Fränkel: *Bodenstedt, Friedrich Martin*. In: Allgemeine Deutsche Biographie 47/1903, S. 44–67.

7. Johannes Scholtze: *Die Lieder des Mirza Schaffy. Operette in 3 Akten*. In: Vollständiger Operettenführer durch die Repertoireoperetten nebst Einführung, geschichtlichen und biographischen Mitteilungen. S. Mode's Verlag, Berlin 1906, S. 235–236.
8. Friedrich Rosen: *Persien in Wort und Bild*. Franz Schneider Verlag, Berlin 1926, S. 11–12, 41, Autograph von Mirza Schaffy S. 246.
9. Kurt Sundermeyer: *Friedrich Bodenstedt und die „Lieder des Mirza-Schaffy“*. Dissertation, Kiel 1930.
10. Peter-Anton von Arnim: Nachwort zu: *Katharina Mommsen: Goethe und der Islam*. Insel Verlag, Frankfurt a. M. 2001.



A-31720